

Thomas Geiger ist auf dem Motorrad und im Weinkeller ein Exot – Sieg bei Superbike-Rennen

Riedetsweiler Winzer drückt aufs Tempo

Der Mann hat Ausdauer und Biss – egal ob er auf dem Motorrad waghalsig seine Runden dreht, oder ob er in seinem Weinkeller Feinarbeit am richtigen Bukett leistet. Die große Leidenschaft für PS und schnellen Motorsport gibt es beim 39-jährigen Riedetsweiler Winzer Thomas Geiger (kleines Bild) zwar schon etwas länger als die Liebe zu den



Reben, doch der Wein bringt das nötige Kleingeld – der Ritt auf der 750er-Kawasaki aber den Nervenkitzel.

Halbe Sachen sind nicht sein Ding. In der Garage stehen Geigers heiße Öfen so eng wie im kleinen Weinkeller die Barrique-Fässer und die Stahl-tanks mit den edlen Tropfen. Diese haben dem eigenwilligen Winzer bereits Mitte der 90er-Jahre ebenso den Weg in die deutsche Top-Gastronomie geebnet wie seine Destillate aus dem Brennhäusle.

Kurz vor dem Jahreswechsel erfüllte sich für den Motorsportler nun ein weiterer Traum. Thomas Geiger: „Ich wollte endlich mal einen Sieg.“ Gute Platzierungen und Pokale hatte der rasende Riedetsweiler auf seinen Maschinen zwar schon zuhauf heimgefahren, doch auf dem Circuito Calafat bei Barcelona gelang ihm am 29. Dezember endlich der lang ersehnte Coup. Beim Superbike-Rennen stand er ganz oben auf dem Siebertreppchen – und ließ 35 starke Fahrer aus ganz Europa hinter sich.

Zwei Tage später legte er mit seinem Allgäuer Teamkollegen beim vierstündigen Langstreckenrennen mit einem



Der Motorradsport ist die Passion des Riedetsweiler Winzers Thomas Geiger. Zum Jahreswechsel erfüllte er sich den Traum von einem Sieg im Superbike-Rennen.

BILDER: PRIVAT/WALTER

fünften Platz noch einen weiteren Erfolg nach und bewies seine Vielseitigkeit.

Ein Grand-Prix-Rennen auf dem Hockenheimring hatte bei dem 15-Jährigen einst das Feuer entfacht. Mit 19 Jahren fuhr er selbst seine ersten Rennen. „Bei vielen Stürzen habe ich Lehrgeld bezahlt“, erinnert sich Gei-

ger an die Anfangsjahre.

Doch dann war erst mal Schluss, und es verschlug den gelernten Schreiner 1984 mit einer Meersburger Firma für ein halbes Jahr nach Bagdad – eine Episode, die auch die berufliche Wende bringen sollte. Zurück in Riedetsweiler machte Thomas Geiger eine Lehre als Winzer, übernahm das el-

terliche Weingut und eröffnete eine Besenwirtschaft. In Freiburg stieg er tiefer ein und absolvierte die Ausbildung zum staatlich geprüften Wirtschafter für Weinbau.

„Ich wollte den Wein eigentlich nie selbst ausbauen“, erinnert sich Geiger. Doch er fand keinen Kellermeister in der Region, der ihm zur Seite

sprang, und machte aus der Not eine Tugend, die sich auszahlen sollte. Lange waren seine Weine nur etwas für „Spinner“, wie er selbst sagt, rasig, stahlig, trocken. Kein Wunder, schließlich hatte auch Starkoch Stefan Marquard seine Finger im Spiel, als der Riedetsweiler Winzer nach seiner Linie suchte. Den Weg in deutsche Gourmet-Restaurants hat ihm dies immerhin geebnet.

Inzwischen ist Geiger allerdings etwas moderater geworden. Dass die Kollegen vom Meersburger Fanfarenzug bisweilen die Nase rümpften, war dem bodenständigen Winzer dann doch nicht so recht. „Du bist ja ein netter Kumpel, aber dein Wein...“, hatte er schon mal zu hören bekommen. Seit einigen Jahren lässt Geiger nun auch etwas Süße zu, um eine breitere Zielgruppe erreichen zu können.

Gut 2,5 Hektar mit Reben bewirtschaftet er derzeit mit den Klassikern Müller-Thurgau, Spätburgunder, Grauburgunder und Weißburgunder und baut die Weine nach wie vor selbst aus – mit großem Erfolg, wie ihm die Zeitschrift „Wein-Gourmet“ erst jetzt wieder bestätigte.

Allzu viel Zeit bleibt da für den Motorsport nicht mehr. Doch die Rennen auf seiner Lieblingsstrecke im italienischen Misano lässt sich Geiger auch im heißen August – kurz vor Ernte und Weinfest – nicht entgehen.

In diesem Jahr wird er 40. Kein Grund für ihn vom Motorrad zu steigen, schließlich ist das die Eintrittskarte zum „Old Crazy Men's Cup“. Alt ist Thomas Geiger zwar noch nicht, ein bisschen „crazy“ war er allerdings schon immer.

HANSPETER WALTER